

Ich kann ein Auslandssemester an der Victoria University Melbourne nur empfehlen! Man wird garantiert auf viele neue Leute stoßen, nebenbei das Englisch verbessern und eine neue Art zu studieren kennen lernen. Melbourne ist sehr vielseitig; die Millionenstadt hat ein großes kulturelles Angebot, so gibt es verschiedenste Kunst- und Musik-Events, Restaurants unterschiedlichster Nationen und eine tolle City-Art-Szene. Im Folgenden werde ich versuchen, mein Auslandssemester annähernd chronologisch zu beschreiben.

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester in Australien empfand ich als recht stressig, was allerdings daran lag, dass es sich mit meiner Klausurenphase überschneiden hat. Der erste Schritt um an der VU studieren zu können, ist die Bewerbung beim Büro für internationale Beziehungen. Ich habe mich für das Sommersemester in Australien (Juli - November) entschieden, da es dann am Ende, wenn die Uni um ist und man noch reisen möchte, schön warm ist. Allerdings hatte ich zwischen Klausurenphasen-Ende Anfang Juli und meinem Flug nach Melbourne (Mitte Juli) nur gerade mal etwas mehr als eine Woche. Nach der Nominierung durch das Büro für Internationale Beziehungen sollte man sich einerseits für das JointStudy Stipendium und nochmals persönlich an der Auslands-Uni bewerben, die benötigten Schritte sind auf der Website der VU recht gut beschrieben (auch hat mir der study guide für internationale Studenten sehr weiter geholfen). Für die Uni-Bewerbung sollte man bereits über einen Englisch-Nachweis verfügen (z.B. TOEFL) und sich frühzeitig entscheiden, welche Kurse man belegen möchte - das war wohl einer der schwierigsten Teile der ganzen Bewerbung. Allerdings haben einen sowohl die Uni Salzburg als auch die VU gut bei Unsicherheiten unterstützt. Recht geschickt ist auch, dass sich die VU um die Auslandsversicherung kümmert (OSHC - overseas student health cover), welche man für das Visum braucht. Hat man die Bestätigung der VU und die Confirmation of Enrollement sollte man sich um die Unterkunft und das Visum kümmern (student 500). Dieses zu beantragen ist im Bewerbungsprozess recht langwierig, aber als ich meine Daten abgeschickt hatte, kam nach 10 Minuten schon die Bestätigung! Nachdem diese ganzen Vorbereitungen getroffen sind (der Vertrag mit der Uni, das Stipendium, die gewählten Kurse und das Visum feststeht) kann man den Flug buchen, ich hatte mich hier für einen Open-Return Flug entschieden. Für das Datum des Hinfluges ist es wichtig nicht erst direkt vor Kursbeginn anzukommen, da man sonst manche Aktivitäten für Auslandsstudenten verpasst.

Bei mir gab es damals einen empfehlenswerten mehrtägigen Ausflug zur Great Ocean Road, hier haben wir erstmals die meisten anderen Auslandsstudierenden und das Land Australien kennengelernt. Wir hatten eine geführte Bushwalking-Tour inkl. wilden Kängurus, ‚Australian Football‘, surfen. Ich wusste zwar, dass es in Melbourne kühl sein wird, wenn ich ankomme, aber das Surfen bei 12 Grad Celsius war dann doch sehr kalt. Gerade abends, wenn die Sonne früh untergeht (im Juli um 17:30), sollte man sich doch die ein oder anderen warmen Klamotten mitnehmen! Nach dem Trip kannte man sehr viele der internationalen Studierenden. In den folgenden Wochen waren aber stets nochmals weitere Veranstaltungen um die anderen kennenzulernen (wie z.B. diverse Partys oder ein kostenloses AFL Spiel).

Die VU hat verschiedene Campusse, bereits bei der Kurswahl konnte man sehen an welchem Standort die Kurse stattfinden. Der größte Campus ist in Footscray, einem Stadtteil etwas außerhalb der Innenstadt. Der Campus Flinders ist am zentralsten gelegen, direkt in der Innenstadt und hat eine super Bibliothek im 9. Stock mit tollem Ausblick (welcher einen aber vielleicht etwas vom Lernen abhält). Meine Kurse waren durchgehend in Footscray, wo ich auch im Studentenwohnheim (UniLodge) gewohnt habe. Es gibt dort nicht allzu viel; ein paar Cafés, Restaurants und viele asiatische Läden. In die Innenstadt kommt man mit dem Zug innerhalb von 20 Minuten. Der Vorteil war, dass ich einen sehr

kurzen Uni-Weg hatte - um genau zu sein, musste ich nur die Straße überqueren! Auch war man in der UniLodge gemeinsam mit vielen anderen internationalen Studenten. Ein kleiner Makel war allerdings die hohe Miete – für ein Zimmer im Sechser-Apartment hat man wöchentlich mehr als 300AUD gezahlt. Andere Austauschstudenten haben über Flatmates oder Facebook Zimmer gefunden, die dann aber meist nicht in Uni-Nähe waren.

Das Studieren an der VU ist viel familiärer als ich es gewohnt war, so sind die meisten Kurse recht klein und die Profs kennen einen beim Namen. Anders ist auch, dass man deutlich mehr Abgaben hat. Wenn ich in Salzburg maximal zwei oder drei größere Abgaben im Semester hatte, so hat man dort in jedem Fach mindestens zwei (Essays, Reviews, Proposal, ...)! Allerdings zählt die Klausur am Ende nicht mehr so viel. Für mich war das zwar etwas ungewohnt und auch stressig, jede Woche eine neue schriftliche Arbeit vorzubereiten, die Klausurenphase am Ende war jedoch entspannter und das schriftliche Englisch hat sich durch die vielen Abgaben sehr verbessert. Die Bewertung war meist weniger streng als Zuhause, allerdings muss man auf richtiges Englisch achten, wie auch das angemessene Format (Zitieren & Layout inkl. Schriftart, Seitenzahl, ...). Zur Unterstützung kann man aber den kostenlosen Service der Bibliothek in Anspruch nehmen. Mitarbeiter helfen in jeglichen Schritten der Arbeit, egal ob schriftlich oder mündliches Referat (sei es nun Recherche, Schreiben oder Korrigieren). Gerade das Korrekturlesen empfand ich als sehr hilfreich, da bei Rechtschreib- oder Grammatikfehler keine Rücksicht darauf genommen wurde, ob man internationaler Student ist. Generell sind alle Mitarbeiter der Uni immer hilfsbereit zur Stelle!

Weitere Angebote der Uni sind viele verschiedene Sportclubs, Clubs für Freiwilligenarbeit oder Clubs verschiedener Nationen. Besonders toll war der Outdoor Adventure Club, der verschiedene Trips während des Semesters in Australiens Nationalsparks anbietet (z.B. zum rafting, gym climbing). Auch befindet sich direkt im Footscray Unicampus der VU Sports and Aquatic Centre, also die Gym. Sie ist etwas teurer als die anderen Fitnessclubs in Footscray, aber wenn man das Semesterangebot nimmt, halten sich die Kosten in Grenzen (140AUD für 3 Monate) - und wann hat man schon mal einen Pool im Fitness? Übrigens sind die Dynamic Yoga Sessions von Aaron sehr zu empfehlen, wunderbar spannend!

Allgemein zu Melbourne: Es ist eine sehr multikulturelle Stadt! So gibt es abgesehen von vielen australischen Cafés auch sehr viele asiatische Restaurants - übrigens gibt es gefühlt an jeder Ecke Sushi-Rollen zu kaufen! In der CBD (Central Business District) fährt die Tram kostenlos, was einem den Weg oftmals deutlich erleichtert. Besonders schön sind die Viertel Fitzroy mit vielen hippen Läden, Restaurants und Bars und das Viertel StKilda. In Letzterem ist es gerade im Sommer am Strand wunderbar, abends am Pier kann man sogar Pinguine in der Dunkelheit entdecken. Auch die Umgebung Victoria ist sehr schön, wenn auch vielleicht nicht ganz typisch australisch wie man es sich vielleicht vorstellt (z.B. mit den Weinregionen). Besonders schön ist hier ein Tagesausflug in die Hotsprings in Peninsula, eine toll angelegte Therme mit natürlichen Quellen. Für Wilsons Promontory, den südlichsten Punkt Australiens Festlands, sollte man ein Wochenende einplanen.

Leider musste ich sehr schnell feststellen wie teuer Australien ist - ein Bier kann schnell über 10AUD kosten und das Mittagslunch-Menu kostet gerne mal über 20AUD in der Innenstadt. Ich habe mir dann recht schnell überlegt, dass ich nicht nur von Supermarkt-Sonderangeboten leben möchte, habe mir einen Job gesucht und zwischen 15-20 Stunden/Woche in einem deutschen Restaurant gekellnert. Bei einem Stundenlohn von über 25AUD war das Verhältnis zu den Lebenskosten nun deutlich ausgeglichener. Teilweise war es etwas schwierig, Arbeiten und Uni unter einen Kopf zu bekommen, aber wenn man seine Uniabgaben gut organisiert, klappt das. Zur Arbeit bin ich stets mit meinem Rad

gefahren, welches ich mir auf gumtree für 30AUD gekauft habe. Damit bin ich dann auch alle kurzen Strecken gefahren wie z.B. einkaufen oder zum Zug. In die Innenstadt war es mir mit meinem etwas in die Jahre gekommenen Rad allerdings zu weit. Als exchange-Student bekommt man für den öffentlichen Verkehr eine Vergünstigung, das Tagesticket (2 Strecken pro Tag) kostet weniger als 5AUD, was vollkommen okay ist (günstiger als in Salzburg - und ein deutlich größeres Streckennetz obendrein).

Ich hatte in meinem Sommersemester 12 Wochen Uni (Juli bis Oktober), wobei zwischen Woche 9 und 10 eine Woche frei ist. Diese bietet sich sehr für einen Kurztrip an z.B. nach Tasmanien, Sydney oder ins Northern Territory. Nach Beendigung der Woche 12 hat man wieder eine Woche frei, diese ist nun allerdings zum Lernen gedacht, da darauffolgend die Klausuren beginnen. Wenn man möchte kann man danach Australien besser kennenzulernen. Ich habe mich für einen Trip entlang der Ostküste entschieden (Port Douglas, Cairns, Magnetic Island, Whitsundays, Fraser Island, Brisbane, Byron Bay, Sydney). Hier ist alles perfekt auf Backpacker eingestimmt und der Greyhound-Bus verkehrt oftmals mehrmals täglich zwischen den verschiedenen Stationen.

Abschließend möchte ich jedem, der daran interessiert ist ein Auslandssemester zu machen, Australien ans Herzen legen. Es ist ein wundervolles Land mit sehr aufgeschlossenen und freundlichen Menschen! Selbst im Supermarkt wird man aufrichtig gefragt, wie der heutige Tag denn so gelaufen ist? Auch ist es unglaublich vielseitiges Land und bietet alles: City-Life, wundervollen Stränden, Wüsten, Bergregionen, Regenwald und nicht zu vergessen Kängurus und Koalas!

Ich hoffe, ich konnte einen guten Eindruck über ein Auslandssemester an der VU Melbourne geben. Wenn du Fragen hast kannst du dich gerne bei mir über paula.konsek@stud.sbg.ac.at melden, ich helfe dir gerne weiter, wenn ich kann!